

Schlossdebatten und Theater in der Tiefgarage

ADDA-TREFFEN IN THUN/SCHWEIZ

Zwischen Schloss und Tiefgarage – alles nur Theater? Ein klares Nein, denn viel mehr als nur Theater stand beim Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) im Fokus. Nach Thun, ins Berner Oberland, mit Blick auf den Fluss Aare und die Alpen, hatte der Zentralverband Schweizer Volkstheater eingeladen. Vom 23. – 25. November 2018 tagten 18 Delegierte der Mitgliedsverbände: Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater (BAG), Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (öBV), Südtiroler Theaterverband (STV) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (zsv). Im Thuner Schloss begrüßte der Zentralpräsident des zsv Ruedi Widtmann die Gäste zum Fachaustausch sowie zur Planung und Diskussion gemeinsamer Projekte.

Die Teilnehmenden informierten sich über ihre Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten in den jeweiligen Ländern. So wurden u. a. verschiedene Festivalformate, zielgruppenorientierte Strukturen und neue Festivalideen vorgestellt. Auch die Frage, ob die AddA vor dem Hintergrund ihrer Sprachenvielfalt ein eigenes Festival auf den Weg bringen sollte, wurde debattiert. Auf Initiative des öBV soll ein innovatives Festivalkonzept entwickelt werden, über das die AddA beim kommenden Treffen 2019 entscheidet.

Den Planungsstand für die dritte Auflage des gemeinsamen AddA-Projekts *Babylon 4* stellte die BAG Spiel & Theater vor. Babylon 4 ist eine Plattform von und für Jugendliche, die Lust haben an der künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache im internationalen Kontext. Erstmals werden auch Teilnehmende aus einem Gastland (Belgien) eingeladen. Das nächste Babylon 4 findet statt vom 3. bis 11. August 2019 in Vlotho/Nordrhein-Westfalen, die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr.

Als fest etabliertes AddA-Projekt wurde der Interkurs in seiner Bedeutung hervorgehoben und die breite Wirkung auf verschiedenen Ebenen, in den Ländern, aber auch auf internationaler Plattform herausgestellt. Das *train-the-trainer-Konzept* läuft seit 1996 sehr erfolgreich im 4-Jahres-Zyklus, und die Teilnehmenden vermitteln ihre Kenntnisse als Workshop-Referenten national und international weiter. Infos zum Interkurs: <https://interkurs.weebly.com>.

Ein weiteres Thema waren aktuelle Herausforderungen für die Verbände aufgrund politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen, bspw. in Hinblick auf zunehmend rechte Aktivitäten und Aktionen in der Kultur. Die Erfahrungen,

Beobachtungen und die Frage danach, welcher Handlungsbedarf sich daraus für die Dachverbände ergibt, wurden von den Ländern unterschiedlich bewertet und eingeschätzt. Die Frage der Historie, der Definition oder Einordnung des Begriffes »Volkstheater« bzw. seine Abgrenzung bleibt auch vor diesem Hintergrund eine spannende Fragestellung für die AddA-Verbände. In seinem Impulsreferat zum Volkstheater gab Prof. Dr. Andreas Kotte, Leiter des Theaterwissenschaftlichen Instituts Bern, einen Einblick in die Struktur der Schweizer Theaterlandschaft, die schon aufgrund ihrer Viersprachigkeit (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch) spezielle Komponenten aufweist. Bezugnehmend auf Untersuchungen zum Amateurtheater, die Andreas Kotte als Herausgeber (mit Frank Gerber/Beate Schappach) in seiner Publikation *Bühne und Büro* 2012 veröffentlichte, ist allein die hohe Dichte des Amateurtheaters in der »kleinen« Schweiz (aktuell rd. 8,5 Mio. Einwohner*innen) beeindruckend. Neben den rund 850 Theatergruppen, die im zsv organisiert sind und ca. 1,2 Mio. Zuschauende erreichen, wurde festgestellt, dass bis zu 850 weitere Theatergruppen aktiv sind, die (noch) nicht im Dachverband organisiert sind. Der Begriff des Volkstheaters wird nach Kottes Auffassung in der Schweiz allgemein nicht negativ besetzt, allerdings ist in den Gruppen, die in dem Bereich aktiv sind, eine differenziertere Sichtweise festzustellen. Kotte benannte abschließend auch die Herausforderungen für die Zukunft des Amateurtheaters, darunter die Nachwuchsfrage in den Vorständen sowie die Konkurrenz zu immer mehr kommerziellen Event-Theater-Angeboten.

Ein Theaterbesuch an besonderem Ort, mit Campingatmosphäre im November, ergänzte das AddA-Programm. In einer vorübergehend zweckentfremdeten Tiefgarage neben gut gefüllter Rinder-Auktionshalle spielte das *theater schönau thun* die Episoden-Komödie *Zwüschehaut uf em Campingplatz*. Bei einer historischen Stadtführung mit verschiedenen kulinarischen »Haltestellen« wurden zudem die Vielfalt und ästhetische Kunst der Schweizer Küche eindrucksvoll vermittelt.

Besonderen Dank sprachen die Teilnehmenden den Gastgebern des zsv und Hannes Zaugg für die hervorragende Organisation der Tagung aus. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten die AddA-Delegierten Christa Obi, die nach 20 Jahren als Geschäftsführerin des zsv im kommenden Jahr in den Ruhestand geht. Das nächste AddA-Treffen veranstaltet die BAG Spiel & Theater vom 15. – 17.11.2019 in Dessau/D.